

Interview mit Reto Suri und Dominic Lammer

Reto ist ein bekannter Hockeyspieler, der für den EV Zug und die Schweizer Nationalmannschaft spielt. Er ist 26 Jahre alt.



Reto

Dominic Lammer ist ein junger Spieler, der ebenfalls beim EV Zug seine Einsätze hat. Er ist 22 Jahre alt.



Dominic

Wie lange spielt ihr schon Eishockey?

Reto: Mein erster Schritt aufs Eis war mit 3 Jahren. Mit ca. 4 Jahren fing ich an bei den Bambinis in Kloten zu spielen.

Dominic: Ich fing mit 3 Jahren im Eishockeyclub Bülach an. Danach habe ich ebenfalls nach Kloten gewechselt.

Was war euer Beweggrund, um mit Hockey anzufangen?

Reto: Mein Cousin, der 12 Jahre älter als ich ist, hat dazumal auch Hockey gespielt. Er war Goalie in den Juniorenmannschaften, hörte aber mit der Zeit auf. Meine Eltern waren schon immer Hockey Fans. Durch Sie bin ich eigentlich zum Hockey gekommen.

Dominic: Mein Vater spielte früher „Plauschhockey“. Er hat mich immer mit aufs Eis genommen. Und irgendwann packte mich die Lust selbst anzufangen, bei „Figes Hockeyschule.“

Welches waren/sind eure Sportliche Ziele?

Reto: Früher war mein Ziel ganz klar den Schritt ins Profi Leben zu schaffen, was ich auch erreicht habe. Heute ist es schwierig zu sagen, was mein Ziel noch ist. Ich habe einen WM Final und ein Playoff Final gespielt und beide verloren. Dennoch waren das zwei unglaubliche Erlebnisse. Jetzt gibt es hauptsächlich nur noch Ziele für das Team.

Dominic: Das gleiche gilt für mich. Nun zählt die Steigerung als tägliches Ziel.

Habt ihr gewisse Rituale vor einem Spiel?

Reto: Meine Rituale sind geheim;)

Dominic: Ich bin immer eine Stunde zu früh am Treffpunkt.

Gibt es Glücksbringer für euch?

Reto: Ja mein Puck vom ersten Spiel, mit dem ich mein erstes Goal gemacht habe in der Nati A. Mit dem präpariere ich verschiedene Sachen an meinen Stöcken. Und er bringt mir Glück.

Dominic: Ich habe früher immer ein Goldketteli mit einem Eishockeyspieler als Anhänger getragen. Heute habe ich es nicht mehr an, aber es bringt mir immer noch Glück.

Seid ihr nervös vor einem Spiel?

Reto: Ja, eine gewisse Nervosität hat man immer. Das zeigt für mich auch, dass ich bei der Sache dabei bin. Aber es variiert je nach Spiel.

Dominic: Eine Anspannung habe ich meistens, es liegt wahrscheinlich daran, dass ich zu den Jüngsten im Team gehöre.

Habt ihr ein Lieblings Mitspieler?

Reto: Nein es gibt keinen Lieblingsmitspieler. Klar gibt es welche, mit denen man sich gut versteht. Aber auf dem Feld sind alle wichtig.

Dominic: Für mich ist es einfacher, wenn ich auch mit jungen Spielern spielen kann. Die verstehen mich besser.

Welche Kompetenz schätzt ihr an eurem Trainer am meisten?

Reto: In gewissen Situationen, dass er immer relativ ruhig bleibt.

Dominic: Ja, ich schätze das gleiche an ihm wie Reto.

Wovon habt ihr in der K+S profitiert?

Reto: Ich glaube, da sagen alle das gleiche. Das Morgentraining und das selbstständige Lernen.

Dominic: Das Lernen mit den Karteikarten fand ich gut. Ich habe heute auch noch Freunde, die nicht mehr Sport betreiben, aber denen das selbstständige Lernen sehr viel für die Zukunft gebracht hat.

Habt ihr eine Lieblings Lehrperson gehabt?

Reto: Ehrlich gesagt nicht. Was bei dieser Schule speziell ist, ist, dass man mit den Lehrern per „du“ ist. Was gleich alle Lehrer viel sympathischer machte.

Dominic: Meiner war René.

Wisst ihr noch was ihr in der Handarbeit gemacht habt?

*Reto: Da muss ich leider Brigitte enttäuschen, ich weiss nichts mehr.
Aber Brigitte, dich haben wir auf keinen Fall vergessen!*

Dominic: Was wir gemacht haben, war Musik hören ;). Nein, ich weiss noch, ich habe einmal eine Schildkröte aus Ton gemacht. Und mit Acryl haben wir gearbeitet.

Welches Erlebnis bleibt euch in Erinnerung wenn ihr an diese Schule zurück denkt?

Reto: Es sind so viele Dinge passiert. Aber was mir am meisten bleibt, ist, dass wir jedes Jahr das Schulhaus wechseln mussten.

Dominic: Mir bleiben die zwei Klassenlager in Erinnerung.



Wir danken Reto und Dominic für ihre Mitarbeit!